




## Buchpreisbindung nicht gefährden

Buchpreisbindung nicht gefährden  
Rasante digitaler Wandel wird den Schaffensprozess von Büchern weiter verändern  
Angeichts des Siegeszugs der E-Books wird die Buchpreisbindung immer öfter in Frage gestellt. Auf der Frankfurter Buchmesse bekräftigte der Börsenverein des Deutschen Buchhandels die Buchpreisbindung. Dazu erklärt der kultur- und medienpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Wolfgang Bönstrup: "Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion steht unverbrüchlich zur Buchpreisbindung. Sie ist ein entscheidender Garant für die Vielfalt und Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Buchmarktes. Das hat die diesjährige Frankfurter Buchmesse, die größte der Welt, wieder gezeigt. 7.300 Aussteller aus über 100 Ländern trafen sich mit über 280.000 Besuchern. Der Buchmarkt ist in Erwartung des Siegeszugs des E-Books. Zwar macht der Umsatz mit elektronischen Büchern derzeit erst knapp drei Prozent des Buchhandelsumsatzes von knapp zehn Milliarden Euro aus. Dies entspricht aber einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahr, und für 2015 werden bereits 6,3 Prozent vorhergesagt. Die Steigerungsraten von verkauften elektronischen Lesegeräten (+ 93 Prozent) und Tabletcomputern (+ 128 Prozent) lassen ein noch stärkeres Wachstum vermuten. Der rasante digitale Wandel wird den Schaffensprozess von Büchern, das Kauf- und Leseverhalten weiter verändern. Neue Akteure wie Internetplattformen oder Selfpublishinganbieter treten in den Markt ein. Neue Geschäftsmodelle und Produktideen werden möglich. Dies wird zusätzliches kreatives Potenzial freisetzen. Deutschland mit seiner beispiellos vielfältigen Buchhandels- und Verlagslandschaft hat dabei aber auch einiges zu verlieren. Schon werden Stimmen laut, die die Buchpreisbindung für obsolet halten. Nichts spricht dagegen, dass E-Books preiswerter als ihre gedruckten Pendanten angeboten werden. Für gedruckte Bücher brauchen wir aber die Buchpreisbindung. Schlechte Erfahrungen mit ihrer Lockerung, wie zum Beispiel in der Schweiz, belegen dies. Dies hat der Börsenverein des Deutschen Buchhandels auf der Frankfurter Messe bekräftigt. Die CDU/CSU-Fraktion gratuliert Ursula Krechel zum Deutschen Buchpreis 2012. Sie hat mit "Landgericht" ein sensibles Thema der deutschen Nachkriegsgeschichte in unser Bewusstsein gehoben, das noch weiterer künstlerischer Aufarbeitung bedarf."  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
fraktion@cducsu.de  
http://www.cducsu.de  


## Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

## Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.